



## Rechte des Grundwassers als eigenständiger Lebensraum

Was wir aufgrund der Bedeutung des Lebensraumes Grundwasser brauchen, sind Wasser- und Naturschutzgesetze, die das Grundwasser als einen eigenständigen Lebensraum berücksichtigen und ihn als solchen vor negativen Umwelteinflüssen schützen. Ein erster kleiner Schritt in diese Richtung wurde mit der Verabschiedung der EG-Grundwasserrichtlinie im Jahr 2006 erreicht. Ausdrücklich wird Grundwasser als Lebensraum bezeichnet. Damit findet sein Schutz als Ökosystem erstmals eine rechtliche Anerkennung. Damit gilt Grundwasser europaweit nicht länger nur als „Ressource“.

Angesichts der vielen offenen Fragen zu diesem Lebensraum hat der Gesetzgeber festgeschrieben, daß zusätzliche Erkenntnisse gefördert werden sollen, um bei der Umsetzung oder Überarbeitung der Grundwasserrichtlinie den Schutz dieses Lebensraumes sicherzustellen.

Eine Übernahme dieser Grundwasserdefinition in deutsches Recht, das heißt in das Wasserhaushaltsgesetz und die Wassergesetze der Länder, ist bislang leider immer noch nicht erfolgt, ebenso wenig eine Aufnahme des Ökosystems Grundwasser in die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie.

**Unterstützen Sie unsere Arbeit für den Umwelt- und Naturschutz oder werden Sie Mitglied.**

### Spendenkonto

Förde-Sparkasse Kiel  
Kto-Nr. 92 006 006, BLZ 210 501 70

### Mitglied werden

[www.bund.net](http://www.bund.net)  
[www.bund-sh.de](http://www.bund-sh.de)  
0431/ 6 60 60 0

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (**BUND**)  
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Lerchenstraße 22  
**24103 Kiel**

Tel.: 0431-6 60 60-0  
Fax: 0431-6 60 60-33

Email: [bund-sh@bund-sh.de](mailto:bund-sh@bund-sh.de)  
[www.bund-sh.de](http://www.bund-sh.de)



Mai 2008, gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

# LEBENSRAUM GRUNDWASSER



.... mehr als Trinkwasser



## Grundwasser ist mehr als nur Trinkwasser

Grundwasser ist Rohstoff für unser wichtigstes Lebensmittel, das Trinkwasser. In Schleswig-Holstein wird es ausschließlich aus Grundwasser entnommen.

Das Wasser im Untergrund sollte aber nicht allein als eine Ressource für menschliche Bedürfnisse wahrgenommen werden. Denn vielen ist nicht bekannt oder bewusst: Grundwasser ist der wohl größte und älteste Lebensraum in Europa. Wie die einzelnen Ökosysteme des Grundwassers funktionieren und welche Tiere und Mikroorganismen dort leben, ist jedoch nur unzureichend erforscht.

Man weiss aber, dass die Lebensgemeinschaften im Untergrund maßgeblich an der Reinigung des Grundwassers beteiligt sind. Deshalb: Ohne intakte Grundwasserökosysteme gibt es auch kein gesundes Trinkwasser!

## Im Grundwasser herrscht biologische Vielfalt

Die Vielfalt an Tieren und Organismen im Grundwasser ist sehr hoch. In Deutschland wurden bereits über 500 Tierarten im Grundwasser entdeckt. Viele Arten sind sehr selten und kommen nur in bestimmten Gebieten vor. Die Lebensbedingungen im Grundwasser sind

gekennzeichnet durch ein begrenztes Nahrungsangebot und durch geringe Sauerstoffkonzentrationen, zudem durch räumliche Enge, permanente Dunkelheit und konstante physikalisch-chemische Bedingungen (zum Beispiel eine konstante Temperatur). Daraus ergibt sich eine Besiedlung dieses Gewässers mit hochspezialisierten Organismen. Dazu zählen Mikroorganismen, Einzeller, Pilze und Tiere wie Krebstiere, Borsten- und Fadenwürmer, aber auch Schnecken, Muscheln und Käfer.

Im Grundwasserbereich sind außerdem kleinste Wirbeltiere (Fische und Amphibien) zu finden. Die bislang größten im Grundwasser gefundenen Tiere sind Grottenolme im jugoslawischen Karst. Sie alle stehen in enger Wechselbeziehung zueinander.

**Krankheitserreger gehören nicht zur natürlichen Grundwasserlebensgemeinschaft. Sie werden in Einzelfällen eingetragen und sind unter den im Grundwasser herrschenden Bedingungen in der Regel nicht vermehrungsfähig.**



## Grundwasser ist ein empfindliches Ökosystem

Zwei Dinge gefährden den Lebensraum Grundwasser: Absenkungen des Grundwasserspiegels und stoffliche Einträge. Während Grundwasserabsenkungen (zum Beispiel durch hohe Wasserentnahmen) den Lebensraum an sich vernichten, führt der übermäßige Eintrag von Nährstoffen vielfach zur Verdrängung seiner charakteristischen Lebewesen durch Oberflächenarten. Auch höhere Konzentrationen an Schadstoffen aus Altlasten können toxisch wirken.

## Der Lebensraum Grundwasser ist schützenswert

Da Grundwasser - wie andere Lebensräume auch - einen eigenständigen Lebensraum für zahlreiche Organismen bildet, muss es per se als ebenso schützenswert angesehen werden.

Ein weiterer Schutzgrund: Eingriffe in das System Grundwasser, zum Beispiel durch erhöhte Nähr- oder Schadstoffeinträge, stören das ökologische Gleichgewicht bzw. die natürlichen Selbstreinigungsvorgänge des Grundwassers. Bei extremer Verschmutzung können die Grundwasserorganismen ihre Reinigungsaufgaben nicht mehr erfüllen.